

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b> .....	IX
1	Einführung in das Thema .....	IX
2	Forschungslage und eigener Ansatz .....	X
2.1	Forschungslage .....	X
2.2	Eigener Ansatz und Aufbau der Arbeit .....	XVIII
3	Benutzte Quellen und Literatur .....	XIX
4	Technische Hinweise .....	XIXX
4.1	Transkription .....	XIXX
4.2	Datum .....	XXX
4.3	Zitierte Literatur .....	XXX
4.4	Karten und Illustrationen .....	XXXI
	Dank .....	XXXII
<b>I</b>	<b>Allgemeine Informationen zum Schauplatz</b> .....	1
I. 1	Geographische Voraussetzungen .....	1
I. 2	Die geopolitische Dimension .....	5
I. 3	Ethnische und religiöse Voraussetzungen .....	6
I. 4	Soziale, politische und wirtschaftliche Voraussetzungen .....	8
I. 4.1	Anarchie der Clans: die Tschetschenen .....	8
I. 4.2	Dagestan: Chane und Dorfrepubliken .....	12
<b>II</b>	<b>Im Schatten dreier Reiche: Kaukasien und die Nachbarn</b> .....	31
II. 1	Eine neue Aera – das 16. Jahrhundert .....	31
II. 2	Kaukasien im Kräftefeld der Nachbarreiche 1700–1775 .....	37
II. 3	Die Kaukasische Linie und die Annexion Georgiens durch Rußland 1775–1801 .....	39
<b>III</b>	<b>Widerstandstraditionen vor dem 19. Jahrhundert</b> .....	45
III. 1	Typische Widerstandsformen gegen auswärtige Aggressoren .....	45
III. 1.1	Die Razzia .....	45
III. 1.2	Widerstand mit religiösem Hintergrund .....	48
III. 1.3	Wer macht mit? – Die Bedeutung von Netzwerken .....	54
III. 2	Zwei Fallbeispiele: .....	56
III. 2.1	Die Revolte des Hāğğī Dā'ūd (1719–1728) .....	57
III. 2.2	Scheich Mansūr (1784–1791) .....	70
<b>IV</b>	<b>Am Vorabend des großen Kampfes</b> .....	87
IV. 1	Russische Kolonialpolitik in Kaukasien seit 1800 .....	87
IV. 2	Reaktionen der Betroffenen .....	97
IV. 2.1	Die dagestanischen Aufstände von 1818/19 und 1823 .....	98
IV. 2.2	Ġihād in Tschetschenien 1822–1830 .....	103
IV. 3	Ein weiteres Netzwerk: die Naqšbandiyya-Ġāliidiyya .....	108

## VI

IV. 3.1	Sufik und die <i>ṭarīqa</i> Naqšbandiyya .....	108
IV. 3.2	Sufische Traditionen im nordöstlichen Kaukasus .....	110
IV. 3.3	Scheich Ḥālid aš-Šāhrazūrī al-Baġdādī und sein Reformwerk .....	111
IV. 4.	Die Ausbreitung der Ḥālidiyya im nordöstlichen Kaukasien .....	114
IV. 4.1	Ismāʿīl al-Kurdamīrī und Muḥammad al-Yarāġī .....	114
IV. 4.2	Schüler, Gegner und die Gründe des raschen Erfolges .....	118
<b>V</b>	<b>Das Imamats des Ġāzī Muḥammad (1829–1832)</b> .....	121
V. 1	Der Werdegang eines jungen <i>ʿālim</i> oder von der <i>šarīʿa</i> zur <i>ṭarīqa</i> .....	121
V. 2	Ġāzī Muḥammads Aufruf zum <i>ġihād</i> und der Dissens der Scheiche .....	132
V. 3	Ausweitung des <i>ġihāds</i> und Fusion mit dem tschetschenischen Widerstand .....	141
V. 4	Organisatorische Strukturen der <i>ġihād</i> -Bewegung des Ġāzī Muḥammad .....	156
<b>VI</b>	<b>Das „Zwischenspiel“ des Ḥamza Bek (1832–1834)</b> .....	163
VI. 1	Tschetschenien und Dagestan nach Gimrāh .....	163
VI. 2	Die Eroberung Awariens und der Tod des zweiten Imam .....	169
VI. 3	Historische Dimensionen des Imamats von Ḥamza Bek .....	178
<b>VII</b>	<b>Imam Šāmil (1834–1859)</b> .....	183
VII. 1	Ein mühsamer Aufstieg – ein rasches Ende? (1834–1839) .....	183
VII. 2	Im Zenit der Macht: Von Aḥulgoḥ bis Dargo (1840–1845) .....	212
VII. 3	Konsolidierung und beginnende Stagnation (1846–1853) .....	240
<b>VIII</b>	<b>Der Imamatsstaat im Blick von oben</b> .....	266
VIII. 1	Aufbau und Organisation des Imamatsstaates .....	266
VIII. 1.1	Administration .....	267
VIII. 1.2	Militärwesen .....	279
VIII. 1.3	Justizwesen .....	287
VIII. 1.4	Staatsfinanzen .....	301
VIII. 1.5	Bevölkerungs- und Sozialpolitik .....	311
VIII. 1.6	Außenbeziehungen .....	317
VIII. 2	Grundlagen und Vorbilder der Staatsschöpfung Šāmils .....	328
VIII. 2.1	Islamische versus lokale Tradition .....	329
VIII. 2.2	Auswärtige Vorbilder und eigene Inventionen .....	331
<b>IX</b>	<b>Der Blick von unten: Das Imamats als Lebenswelt</b> .....	333
IX. 1	Der neue Staat und die alten Strukturen .....	333
IX. 2	Wirtschaftsleben im Imamats .....	344
IX. 2.1	Landwirtschaft .....	345
IX. 2.2	Gewerbe, Handwerk und Bergbau .....	347
IX. 2.3	Handel .....	351
IX. 2.4	Der Krieg als Wirtschaftszweig .....	356

IX. 3	Leben im und mit dem Krieg .....	359
IX. 3.1	Wachsender Kriegsdruck .....	360
	Exkurs 1: ... und die Frauen?! .....	361
IX. 3.2	Kontakte zur Außenwelt .....	364
	Exkurs 2: Gefangene und Deserteure .....	365
<b>X</b>	<b>Wer waren die „Muriden“?</b> .....	369
X. 1	Versuch einer strukturellen, sozialen und ethnischen Sichtung .....	370
X. 2	Anführer, Eliten und Netzwerke .....	374
X. 2.1	Die frühen Jahre bis 1840: Konkurrenten und dagestanische ‘ <i>ulamā</i> ’ .....	374
X. 2.2	Exil in Tschetschenien 1840–1842: <i>muḥāğirūn</i> , <i>aṣḥāb</i> und <i>anṣār</i> .....	377
X. 2.3	Dagestanische Reconquista 1842–1844: Dorfnotabeln und übergelaufener Adel .....	381
X. 2.4	Techniker und die jüngere Generation (1845–1859) .....	394
X. 2.5	Ein Fazit .....	398
X. 3	Die <i>ṭarīqa Naqṣbandīyya</i> in Šāmils Staat .....	399
<b>XI</b>	<b>Niedergang und Nachleben</b> .....	405
XI. 1	Das Imamatum während des Krimkriegs (1853–1856) .....	405
XI. 2	Das Imamatum 1857–1859: Chronik eines raschen Verfalls .....	411
XI. 3	Ursachen des Verfalls der <i>ğihād</i> -Bewegung und des Zusammenbruchs von Šāmils Imamatum .....	423
XI. 4	Ausblick auf das Nachleben von <i>ğihād</i> und Imamatum .....	427
	<b>Schlußwort:</b> Die Bedeutung der <i>ğihād</i> -Bewegung für Kaukasien und ihre Stellung innerhalb des antikolonialen Widerstandes der islamischen Welt im 19. Jahrhundert .....	430
	<b>Anhang:</b> Glossar häufig verwendeter Begriffe .....	437
	Verzeichnis der Abkürzungen .....	438
	Bibliographie .....	440
	Register .....	464
	Übersichtskarten I–III	